

Kassen müssen umsteuern

Kneipp-Bund fordert Neuausrichtung von Präventionsanreizen: Gesundheit statt Krankheit honorieren

Bad Wörishofen / Berlin, 11. April 2019 – Anlässlich der aktuellen Diskussion um die geplante Reform des Morbi-RSA fordert der Kneipp-Bund e.V. die gesetzlichen Krankenkassen zum Umsteuern auf. Die im Gesetzentwurf des Bundesgesundheitsministeriums vorgesehene Präventionsorientierung des RSA sei zwar zu begrüßen, jedoch müssen die Kassen in ihrem Leistungskatalog noch viel stärker auf Gesundheitsförderung und Prävention setzen und hierbei das Potenzial der klassischen Naturheilverfahren nutzen.

„Wir fordern die Krankenkassen auf, nun konsequent die Chance zum Umdenken wahrzunehmen und die Weichen hin zu einer deutlichen Neuausrichtung ihrer Präventionsleistungen zu stellen“, fordert Klaus Holetschek MdL, Präsident des Kneipp-Bundes. Es sei nicht länger hinnehmbar, so Holetschek, dass sich Deutschland eines der teuersten Gesundheitssysteme in Europa leiste und täglich über 1 Milliarde Euro für Krankheitskosten aufbringe, davon aber nur ein Bruchteil von rund 2 Prozent auf Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen entfällt, wie aktuelle GKV-Kennzahlen zeigen. „Der hohe Nutzen sinnvoller Prävention darf nicht länger ignoriert werden“, warnt Holetschek mit Blick insbesondere auf den erschreckend hohen Anteil, der auf die Behandlung sogenannter Zivilisationskrankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und psychische Erkrankungen entfällt. Die richtige Antwort auf diese Entwicklung könne nur die Hinwendung zu niedrigschwelliger Versorgung sein. Gerade salutogenetische Konzepte wie zum Beispiel Kneipp bieten eine ideale unterstützende Behandlungsoption bei schweren Erkrankungen und können zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Sebastian Kneipp sei als Wegbereiter einer kommenden Medizin und als Leitbild für eine gesundheitsbewusst lebende Gesellschaft federführend gewesen.

Das 2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz verpflichtet die Sozialversicherungsträger zu einer verstärkten Förderung gesundheitsförderlichen Verhaltens in allen Lebensbereichen. Bei den bislang erfolgten Maßnahmen und strukturellen Abstimmungsprozesse gibt es aber deutlichen Nachbesserungsbedarf sowohl hinsichtlich der Koordinierung von Angeboten als auch bei der konkreten Umsetzung und beim Prozessmanagement. Vor diesem Hintergrund fordert der Kneipp-Bund eine Neuausrichtung der Nationalen Präventionsstrategie und eine stärkere Einbeziehung der lokalen Akteure.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für Gesundheitsförderung
und Prävention**

**Kneipp-Zentrum
Pressestelle**

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 163
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de



PRESSEMITTEILUNG



Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für die rund 600 Kneipp-Vereine in Deutschland setzt sich für Gesundheitsförderung und Prävention ein. Mit über 160.000 Mitgliedern ist der Kneipp-Bund e.V. die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept des Kneipp-Bund profitiert von über 100 Jahren Erfahrung und entwickelt sich unter Einbeziehung innovativer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung weiter. Unser Ziel: Gesunde Menschen. Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht – mit Erfolg. Sein Konzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein anerkanntes Naturheilverfahren, das auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung basiert. Im Dezember 2015 wurde das „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“ von der Deutschen UNESCO Kommission in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kneippbund.de

Kneipp-Bund e.V. - Bundesverband für Ge- sundheitsförderung und Prävention

Kneipp-Zentrum Pressestelle

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 - 163
Fax 08247 / 3002 - 199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030 / 200 77 - 095
Fax 030 / 200 77 - 073
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de

